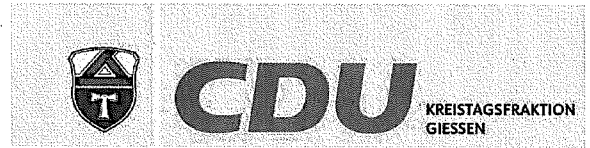


13.12.12
[Signature]



Landkreis Gießen
Herr Kreistagsvorsitzenden
Karl-Heinz Funck
Kreistagsbüro
Riversplatz

Gießen

DER VORSITZENDE

Claus Spandau

Konrad-Adenauer-Haus
Spenerweg 8
35394 Gießen
Telefon 06 41 - 4 10 56
Fax 06 41 - 4 10 54
E-Mail info@cdu-giessen.de

Gießen, 13. Dezember 2012

Vorlage Nr.: 0542 / 2012-1

Antrag zur Änderung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013

Sitzung des Kreistages am 17.12.12

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Funck,

die CDU Kreistagsfraktion stellt für die Sitzung des Kreistages am 17.12.12 – TOP 11 - den Antrag, der Kreistag möge beschließen:

„Der Kreistag beschließt den in der Haushaltssatzung des Landkreises Gießen für das Haushaltsjahr 2013 in § 4 festgesetzten Höchstbetrag der Kassenkredite von bisher 280.000.000 Euro um 10.000.000 Euro zu reduzieren und auf 270.000.000 Euro festzusetzen“.

Begründung:

§ 4 der Haushaltssatzung für 2013 sieht vor den Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, auf 280.000.000 Euro festzusetzen.

Dieser Betrag entspricht in der Höhe der Festsetzung in der Haushaltssatzung für 2012.

Wir erachten diesen Höchstbetrag als für zu hoch veranschlagt.

Die Feststellung, der Höchstbetrag der Kassenkredite sei zu hoch festgesetzt untermauern wir wie folgt:

1. In den vorhergehenden Jahren – die auf der Einnahmeseite deutlich schwächer ausgefallen waren – wurde diese Summe von 280.000.000 € niemals benötigt bzw. erreicht.
2. In den Vorjahren wurde der hohe Kassenkreditbedarf mit der zu erwartenden späten Haushaltsgenehmigung, der daraus folgenden vorläufigen Haushaltsführung, und dem sich dadurch ergebenden deutlich erhöhten Kassenkreditbedarf begründet. Sofern der Kreistag den Beitrittsbeschluss zum Schutzschirm fasst dürfte dieses die künftigen Verfahren zur Haushaltsgenehmigung künftig beschleunigen.
3. Durch die Inanspruchnahme der Konsolidierungshilfen aus dem kommunalen Schutzschirm werden im kommenden Jahr Kassenkredite in einer hohen zweistelligen Millionenhöhe auf das Land übertragen. Der Kassenkreditbestand wird also rapide abnehmen.
4. Im übrigen spült die gute konjunkturelle Situation der vergangenen Jahre dem Landkreis sehr hohe Kreisumlagesummen in die Kassen, die die kreisangehörigen Kommunen aufgrund ihrer guten Gewerbesteuererinnahmen zu leisten haben. Dieses führt an sich schon zu einem vergleichsweise guten Kassenbestand des Landkreises.

Da die Festsetzung dieses Höchstbetrages konsequenter Weise auch die Veranschlagung entsprechender Zinsaufwendungen zur Folge haben muß, wird durch die zu hohe Festsetzung das Planergebnis unnötig verschlechtert.

Sollte der Kassenkreditbetrag aber nicht in voller Höhe mit entsprechenden Zinsaufwendungen unterlegt sein, so spricht dieses erst recht für die beantragte Reduzierung.

Wenngleich diese Handlungsweise mit kaufmännischer Vorsicht umschrieben oder auch dem Hinweis verteidigt wird, der Höchstbetrag der Kassenkredite sei eine Ermächtigung aber keine Verpflichtung zu ihrer Aufnahme, so ist diese - aus unserer Sicht übertriebene - Vorsichtsmaßnahme abzulehnen.

Wir sehen hierin eine unnötige Maßnahme, eine „Luftnummer“, die das Ordentliche Haushaltsplanergebnis zunächst unnötig verschlechtert. Im realistischen Fall des Nichterreichens dieses Höchstbetrages der Kassenkredite im kommenden Haushaltsjahr werden hier Puffer für über- und/oder außerplanmäßige Ausgaben geschaffen oder bereits jetzt Grundlagen für (angebliche) Erfolge im Haushaltsvollzug vorbereitet.

Aus alledem folgt, dass ein Höchstbetrag der Kassenkredite von bis zu 280.000.000 Euro nicht benötigt werden wird. Die Reduzierung ist angezeigt.

Es wird daher gebeten, wie beantragt zu beschließen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Claus Spandau'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'C'.

Claus Spandau